

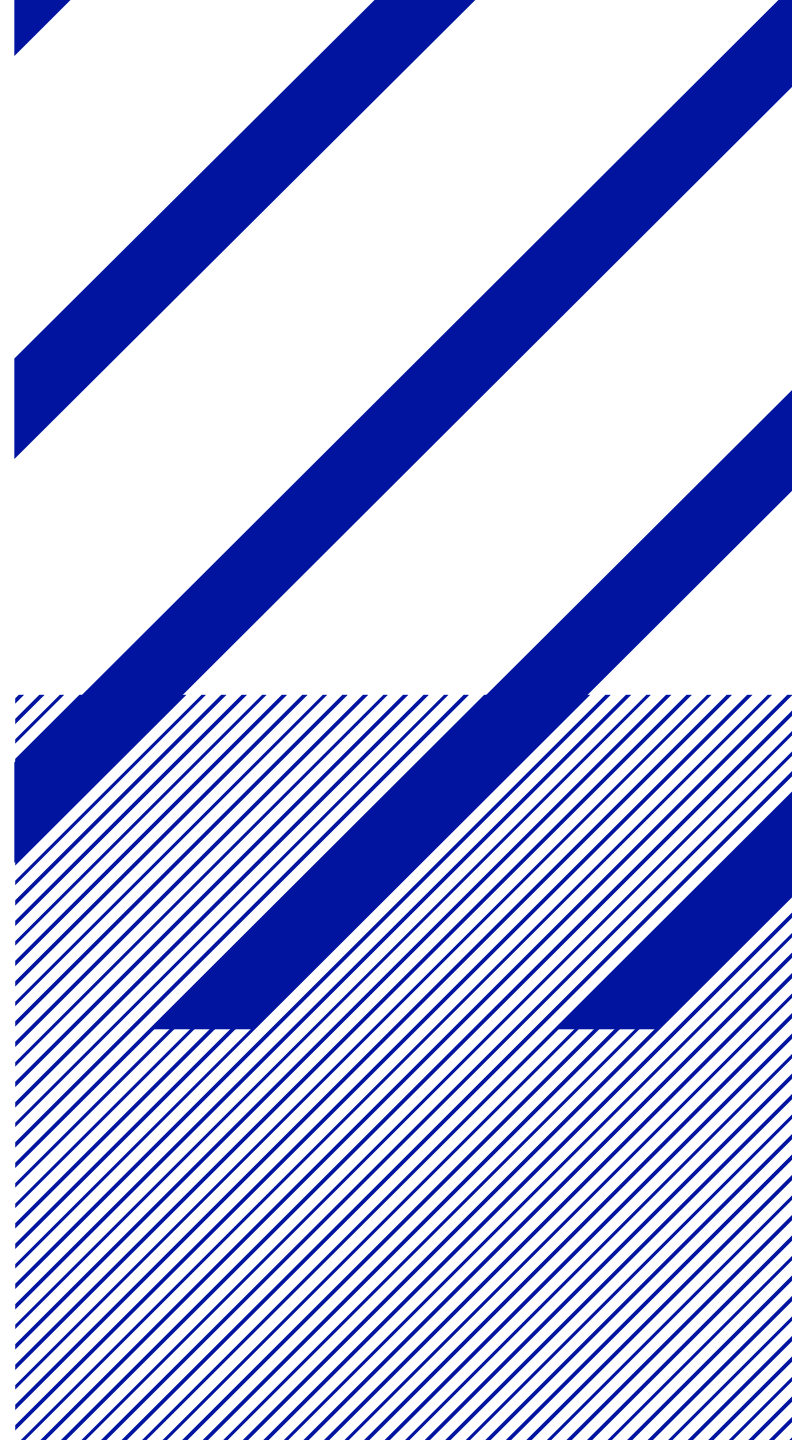
Sucht und Gesellschaft – doppelte Botschaften

Prof. Dr. Martin Wallroth

Hüfferstraße 27
D-48149 Münster

fon +49 (0)251.83 65-811
fax +49 (0)251.83 65-702

wallroth@fh-muenster.de



Eine einpeitschende Stimme fordert die Kunden dazu auf, ihr **Glück** mit Lotto-Spielen ‚in die Hand zu nehmen‘ – um anschließend herunterzurasseln, das Lotto-Spielen süchtig machen kann und dann auf **Hilfsangebote** hinzuweisen.

Andere Werbung preist Schmerzmedikamente als Doping-Mittel an, mit dem z. B. Frauen im Beruf **top-leistungsfähig**, in der Partnerschaft **super-attraktiv** und **gut drauf** und gleichzeitig noch die **perfekte Familien-Managerin** sein können, die immer Zeit, Geduld und Aufmerksamkeit auch für die Kinder hat – auch hier nicht ohne monotonen Hinweis auf die ‚**Risiken und Nebenwirkungen**‘.

Ein ähnliches Bild bietet die Werbung zur zaubertrankartigen Wirkung alkoholischer Getränke, die einen offensichtlich davor bewahren, zu den ‚Abgehängten‘ zu gehören – wenn sie denn (so die Ermahnung) ‚**verantwortungsvoll konsumiert** werden‘.

All diese Beispiele zeigen eine **neoliberale Gesellschaft**, die den Leistungsdruck des **Erfolgreich-und-zugleich-gesund-und-gut-drauf-Seins** unter dem Banner der ‚**Fitness**‘ bis in den letzten Winkel des Zusammenlebens trägt.

Im Rahmen einer **gesellschaftlichen Arbeitsteilung** gelingt es der neoliberalen Gesellschaft zugleich problemlos, eine **gesundheitliche Optimierung nie gekannten Ausmaßes** zu betreiben, die nicht erst und nicht nur durch die Corona-Krise quasi-totalitäre Züge annimmt.

Jeder von uns ist längst zur ‚**Singularität**‘ (*Andreas Reckwitz*) geworden (‚*Fit for Social Distancing*‘!), die einzelkämpferisch um maximale ‚Fitness‘ in einer **beschleunigten Welt** (*Harmut Rosa*) kämpft, welche sich bitte schön in einer – möglichst auch biometrisch erfassten – ‚**Performance**‘ dokumentieren soll.

Zugleich macht die **Digitalisierung** mit ihrer endgültigen **Aufhebung der Grenze zwischen Privatem und Öffentlichem** (*Richard Sennett*) es möglich (und damit notwendig!), die eigene **Fitness in Sachen Arbeit und Vergnügen** sieben Tage die Woche und 24 Stunden am Tag zu demonstrieren und zu dokumentieren.

Die **Leistungsgesellschaft** wird so zur mehr oder minder gut larvierten **Gesellschaft erschöpfter ‚Selbste‘** (*Alain Ehrenberg*), die ihre ‚Performance‘ im Beruflichen und Privaten mit ‚**leistungssteigernden‘ Mitteln und Wegen** aufrecht zu erhalten versucht: ein **Teufelskreis**.

Die **Infrastrukturen** für solchermaßen suchtförmiges Verhalten werden bereitgestellt und sollen auch genutzt werden – aber natürlich (wie wir gesehen haben) ‚verantwortungsvoll‘. Nur die ‚Abgehängten‘ (‚*Deplorables*‘) halten dieser **Responsibilisierung**, die in Wirklichkeit ein **Double Bind** ist, nicht Stand: Die Spreu trennt sich vom Weizen – und das soll ja auch so sein...

Die **Suchthilfe** ist Teil dieses arbeitsteiligen Systems: **Präventiv** (= einfühend in den Double Bind der ‚Responsibilisierung‘), **behandelnd** (= ‚wieder fit machend‘) und **verwährend** (für die ‚Abgehängten‘) hat sie Teil an der **Aufrechterhaltung gesellschaftlicher Zustände**, in denen Zeit, sichere Bindung, gute Entwicklung und das Erleben echter ‚Resonanz‘ (*Harmut Rosa*) zunehmend zur Utopie werden.

Natürlich gibt es auch **Feigenblätter**: etwa ‚**Achtsamkeit**‘ oder auch ‚**Resonanz**‘ pervertiert zum inflationär betriebenen Leistungssport...

Zeit für eine neues politisches Bewusstsein in der Suchthilfe?

Eine einpeitschende Stimme fordert die Kunden dazu auf, ihr **Glück** mit Lotto-Spielen ‚in die Hand zu nehmen‘ – um anschließend herunterzurasseln, das Lotto-Spielen süchtig machen kann und dann auf **Hilfsangebote** hinzuweisen.

Andere Werbung preist Schmerzmedikamente als Doping-Mittel an, mit dem z. B. Frauen im Beruf **top-leistungsfähig**, in der Partnerschaft **super-attraktiv** und **gut drauf** und gleichzeitig noch die **perfekte Familien-Managerin** sein können, die immer Zeit, Geduld und Aufmerksamkeit auch für die Kinder hat – auch hier nicht ohne monotonen Hinweis auf die ‚**Risiken und Nebenwirkungen**‘.

Ein ähnliches Bild bietet die Werbung zur zaubertrankartigen Wirkung alkoholischer Getränke, die einen offensichtlich davor bewahren, zu den ‚Abgehängten‘ zu gehören – wenn sie denn (so die Ermahnung) **verantwortungsvoll konsumiert** werden‘.

All diese Beispiele zeigen eine **neoliberale Gesellschaft**, die den Leistungsdruck des **Erfolgreich-und-zugleich-gesund-und-gut-drauf-Seins** unter dem Banner der ‚**Fitness**‘ bis in den letzten Winkel des Zusammenlebens trägt.

Im Rahmen einer **gesellschaftlichen Arbeitsteilung** gelingt es der neoliberalen Gesellschaft zugleich problemlos, eine **gesundheitliche Optimierung nie gekannten Ausmaßes** zu betreiben, die nicht erst und nicht nur durch die Corona-Krise quasi-totalitäre Züge annimmt.

Jeder von uns ist längst zur ‚**Singularität**‘ (*Andreas Reckwitz*) geworden (‚*Fit for Social Distancing*‘!), die einzelkämpferisch um maximale ‚Fitness‘ in einer **beschleunigten Welt** (*Harmut Rosa*) kämpft, welche sich bitte schön in einer – möglichst auch biometrisch erfassten – ‚**Performance**‘ dokumentieren soll.

Zugleich macht die **Digitalisierung** mit ihrer endgültigen **Aufhebung der Grenze zwischen Privatem und Öffentlichem** (*Richard Sennett*) es möglich (und damit notwendig!), die eigene **Fitness in Sachen Arbeit und Vergnügen** sieben Tage die Woche und 24 Stunden am Tag zu demonstrieren und zu dokumentieren.

Die **Leistungsgesellschaft** wird so zur mehr oder minder gut larvierten **Gesellschaft erschöpfter ‚Selbste‘** (*Alain Ehrenberg*), die ihre ‚Performance‘ im Beruflichen und Privaten mit **‚leistungssteigernden‘ Mitteln und Wegen** aufrecht zu erhalten versucht: ein **Teufelskreis**.

Die **Infrastrukturen** für solchermaßen suchtförmiges Verhalten werden bereitgestellt und sollen auch genutzt werden – aber natürlich (wie wir gesehen haben) ‚verantwortungsvoll‘. Nur die ‚Abgehängten‘ (‚Deplorables‘) halten dieser **Responsibilisierung**, die in Wirklichkeit ein **Double Bind** ist, nicht Stand: Die Spreu trennt sich vom Weizen – und das soll ja auch so sein...

Die **Suchthilfe** ist Teil dieses arbeitsteiligen Systems:

- **Präventiv** (= einführend in den Double Bind der ‚Responsibilisierung‘)
- **behandelnd** (= ‚wieder fit machend‘) und
- **verwahrend** (für die ‚Abgehängten‘)

hat sie Teil an der **Aufrechterhaltung gesellschaftlicher Zustände**, in denen Zeit, sichere Bindung, gute Entwicklung und das Erleben echter ‚Resonanz‘ (Hartmut Rosa) zunehmend zur Utopie werden.

...Natürlich gibt es auch **Feigenblätter**: etwa ‚**Achtsamkeit**‘ oder ‚**Resonanz**‘ pervertiert zum inflationär betriebenen Leistungssport...

Zeit für eine neues **politisches Bewusstsein** in der Suchthilfe?

Vielen Dank für Ihre Geduld, ja vielleicht sogar
Ihre Aufmerksamkeit!